

38489 Hohentramm (SAW)

[~4 km onö Beetzendorf; UTM: U32 644 5842]

SO



NW



Als Besonderheit in der Gegend um Hohentramm gilt die „Moorweide“ in der Nähe von Stapen. Sie ist in der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie der EU ausgewiesen und somit auch international bekannt.

Das Gebiet wurde speziell wegen des Vorkommens von Kriechendem Scheiberich - auch Kriechender Sellerie genannt - in die FFH-Richtlinie aufgenommen. Im Jahre 2012 konnte das Vorkommen der Art allerdings nicht mehr nachgewiesen werden. Es riecht aber noch danach!

Da aber *Helosciadium repens* in dieser Region als Volksnahrungsmittel gilt, ist bewegten Bürgern jeglicher Couleur ein Mittel in die Hand gegeben, sich gegen infrastrukturelle Positivismen jeglicher Art zu stemmen!

Augenscheinlich ist die Kirche ein Feldsteinbau aus dem 15. Jh. mit Fachwerkturm und halbhoher Spitze über dem Westteil. Die Ausstattung stammt aus dem Jahre 1883. Älter sind nur der Orgelprospekt und die - unter der Kanzel abgestellte - spätmittelalterliche Bronzeglocke mit Minuskelinschrift. Das in der Ostwand erkennbare (vermauerte) kleine, rundbogige Fenster scheint eine Reminiszenz an einen Vorgängerbau zu sein.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Audorf, Beetzendorf, Siedentramm.